

bräuchlich gewesen seynd. Die Scythen hatten den Gebrauch/daß sie die Fremden/die an ihr Ufer getrieben wurden/der Dianæ aufopfer- ten. *Qvis illaudatas nescit Bafiridis aras?* Wer weiß nicht, wie der Tyrann Bafiris die Altare mit aufgeopffertem Menschen-Blut beflecket und besudelt hat? Und daß ich nur noch etwas von unsern Vorfahren gedencke/so bezeugen die Historici, daß nicht allein die Hermunduri, welche vorzeiten in dieser Gegend gewohnet/den Mercurium mit Menschen-Opffern verehret/sondern auch die Sorben oder Wend- den/welche nach den Hermunduris in diesen Landen sich gesetzt / ih- ren Teuffels-Götzen zu Ehren alle Jahr einen Christen aufgeopf- fert haben. Allein das einzige Opffer / welches Gott verfühnen kan/ist das Opffer unsers Heylandes Jesu Christi/der sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opffer/Gott zu ei- nem süßen Geruch. Eph. V, 2. Und hat sonst keines Menschen Blut den Zorn Gottes stillen können/als das Blut des unschuldigen und unbefleckten Lammis. Durch dieses Blut haben wir in Christo die Erlösung und Vergebung der Sünden. Eph. I, 7. Mit diesem Blut hat uns Christus von den Sünden gewaschen Apoc. I, 5. Dieses Blut der Besprengung redet besser als Abels Blut/weil es nicht um Rache/sondern um Vergebung schreyet. Heb. XII, 24. Durch dieses Blut hat Christus Friede gemacht an seinem Creuz. Col. I, 20. In diesem Blute wird uns Christus fürgestellt zu einem Gnaden- Stul durch den Glauben. Rom. III, 25. Durch dieses Blut werden wir gerecht und für dem Zorn bewahret. Rom. V, 9. Dein theures Blut/ welches zwar der Verräther Judas gar geringe geschätzt/ wenn er Christum um dreyßig Silberlinge verkauft hat/aber wahrhaftig mit aller Welt Gütern und Schätzen nicht zu vergleichen ist. Und hat Christus sein Blut für uns zuvergiessen angefangen bey seiner heiligen Beschneidung/welche in der Beschneidung vergossene Bluts-Tröpflein gleichsam das Angeld der völligen Ranzion gewesen. Er hat sein Blut vergossen an dem Delberge / da ihm die grosse Angst blutigen Schweiß ausgetrieben hat. Er hat sein Blut vergossen / da er im Riehtause Pilati geißelt / und mit Dornen gekrönet worden. Er hat sein Blut vergossen / da bey sei- ner Creuzigung an seinen Händen und Füßen vier neue Blutbrun- nen aufgegraben worden. Ja er hat auch sein Blut vergossen/da seine Seite mit einem Speer eröffnet worden / aus welcher Blut und Wasser geflossen. Und will man noch heutiges Tages im Pabstthum das Blut Christi zeigen. Man zeigt das Blut Chri-
sti